

Lie	tbb		Jäk
Dri	Posteingang		Jugend
Köh	1 5. JAN. 2020		Frauen
Klm			Senioren
Schi	PersVG		LaHaVo
Schö	Tarif	Dienst	LaVo

Mitteldeutscher Rundfunk · Gothaer Straße 36 · 99094 Erfurt

tbb beamtenbund und tarifunion  
thüringen e.V.

Herrn Helmut Liebermann  
Schmidtstedter Str. 9  
99084 Erfurt



MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

LANDESFUNKHAUS THÜRINGEN

Gothaer Straße 36  
99094 Erfurt  
Tel.: (0361) 2 18 0  
Fax: (0361) 2 18 11 76  
www.mdr.de

**Beschwerde zur Sendung „Fakt ist! vom 18.11.2019, 22:05 Uhr im MDR Fernsehen zum Thema „Tabubruch oder Gebot der Stunde - Wenn aus politischen Gegnern Partner werden müssen“ / Ihr Brief vom 16.12.2019**

Erfurt, 08.01.2020  
Seite 1/2

Sehr geehrter Herr Liebermann,

**Boris Lochthofen**

**Direktor**

Tel.: (0361) 2 18 12 10

Fax: (0361) 2 18 11 76

boris.lochthofen@mdr.de

vielen Dank für Ihren Brief, den wir als Beschwerde gemäß § 16 MDR-Staatsvertrag gerne beantworten. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir aufgrund der vergangenen Feiertage zum Jahreswechsel erst heute auf Ihre Beschwerde eingehen können.

In Ihrem Schreiben kritisieren Sie, dass der TBB als gewerkschaftlicher Dachverband (neben dem DGB) eben so wenig in die vorbezeichnete Sendung eingeladen war wie seine Mitglieds-gewerkschaften. Sie empfinden den vom Studiomoderator geäußerten Satz „Wir haben wirklich gefühlt alle Spitzen-gewerkschafter dann heute auch hier“ als extrem einseitige Werbung für die politisch links stehenden Gewerkschaften und als bewusste Ausgrenzung der parteipolitisch neutralen Gewerkschaften.

Sie sehen aus den o.g. Gründen das journalistische Sorgfaltsgebot verletzt.

Nach Erörterung Ihres Schreibens mit der zuständigen Redaktion räumen wir ein, dass Ihre Beschwerde zumindest teilweise gerechtfertigt ist.

Gegenstand der betreffenden Sendung „FAKT IST!“ vom 18. November 2019 war die Diskussion um Möglichkeiten für eine politische Annäherung zwischen LINKE und CDU zur Schaffung

Datenschutzinformationen: [www.mdr.de/datenschutzhinweise](http://www.mdr.de/datenschutzhinweise)

Gesetzlicher Vertreter des MDR ist die Intendantin. Der MDR kann auch durch von der Intendantin Bevollmächtigte vertreten werden. Auskünfte über den Kreis der Bevollmächtigten und den Umfang der Vollmachten erteilt der Juristische Direktor des MDR.

stabiler Regierungsverhältnisse im Freistaat Thüringen. In der Sendung kamen u.a. Befürworter und Gegner einer solchen Konstellation zu Wort. Gerade weil – wie Sie selbst vortragen – der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften sich vor der Wahl für eine Rot-Grüne Koalition ausgesprochen hatten, war aus journalistischer Sicht gerade die Positionierung der links orientierten Gewerkschaften zu politischen Teilaspekten des Themas von öffentlichem Interesse. Die Einladung der politisch links stehenden Gewerkschaften zum Thema der Sendung war insoweit redaktionell schlüssig und erforderlich. Eine journalistische Sorgfaltspflichtverletzung in Form einer einseitigen Werbung der links stehenden Gewerkschaften oder eine Ausgrenzung der parteipolitisch neutralen Gewerkschaften ist deshalb nicht einschlägig. Hier sehen wir einen Unterschied zu einer Berichterstattung über tariflichen Auseinandersetzungen, in der selbstverständlich alle beteiligten Tarifpartner – auch der tbb und seine Mitgliedsgewerkschaften – zu Wort kommen müssen.

Ihre inhaltliche Kritik an der Moderation vom Studiomoderator ist jedoch nicht ganz unberechtigt. Zwar hat Herr Sänger nur von „geföhlt alle Spitzengewerkschafter sind hier“ gesprochen, aber die Redaktion legt Wert auf Tatsachenäußerungen. Richtig ist, dass nicht alle Spitzengewerkschafter aus den o. g. redaktionellen Gründen in die Sendung eingeladen wurden. Der „Versprecher“ des Moderators war der Situation einer Live-Sendung geschuldet und ist in der internen Sendungsauswertung der Redaktion bereits ausführlich besprochen worden.

Wir hoffen, dass wir Ihnen weiterhelfen konnten und dass Sie unsere Argumente überzeugen. Gerne können wir uns dazu auch nochmal fernmündlich verständigen.

Mit freundlichen Grüßen

Boris Lochthofen